



LANDESZAHNÄRZTEKAMMER  
BADEN-WÜRTTEMBERG

LZK

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Kammer  
*IHR PARTNER*

# Unterweisungsmodul

## Arbeitsschutz & Unfallverhütung

# PRAXIS-Handbuch der LZK BW


Aktuelle Online-Variante über die Homepage der LZK BW unter <https://lzk-bw.de/> → **PRAXIS-Handbuch**



LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG


Die Kammer  
IHR PARTNER

Suche | Kontakt | Partner | Login


 ZAHNÄRZTE | PRAXISTEAM | PATIENTEN | PRESSE | DIE KAMMER | JOBS


## LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Landeszahnärztekammer ist die öffentliche Berufsvertretung der rund 12.000 Zahnärztinnen und Zahnärzte in Baden-Württemberg. Wir sind eine moderne, serviceorientierte Selbstverwaltung in der Rechtsform einer Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Ansprechpartner für Zahnärztinnen und Zahnärzte und Praxisteam vor Ort sind unsere Bezirkszahnärztekammern. Zu unseren umfangreichen Serviceleistungen gehören das PRAXIS-Handbuch, das Fortbildungskalendarium und die Stellenbörse. Patientinnen und Patienten unterstützt die Kammer mit ihrer Zahnarzt-Suche mit Praxisführer barrierefreie Praxis.



**PRAXIS-HANDBUCH**

Das unverzichtbare Nachschlagewerk für alle Fragen des Praxisalltags – mit Musterschreiben, Arbeitsanweisungen, Mitarbeiterunterweisungen, Formularen...









**DOWNLOADS**

Unsere virtuelle Bibliothek - mit den neuesten und wichtigsten Broschüren, Flyern, Anträgen, Formularen und weiteren Druckerzeugnisse zum Download.

# Online-PRAXIS-Handbuch der LZK BW

[START](#)
[Suche](#)
[News](#)
[Anleitung](#)
[Readme](#)
[Update](#)
[Impressum](#)
[Handbücher ▾](#)



Die Kammer

IHR PARTNER

Aktuelle Online-Version

PRAXIS-Handbuch

1. Gesetze und Rechtliche Grundlagen

Sammlung praxisrelevanter Regelwerke des Bundes, des Landes, der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg, für Zahnmedizinische Mitarbeiter/innen, aus dem Themenfeld „Arbeitsschutz“ (z. B. Unfallverhütungsvorschriften und Technische Regeln) und des Gemeinsamen Bundesausschusses (z. B. QM-Richtlinie „Vertragszahnärztliche Versorgung“, Risikomanagement, Fehlermeldesystem - Berichts- und Lernsystem für Zahnarztpraxen (CIRS dent)).

2. Qualitätssicherung in der Zahnarztpraxis

Fachliche Ratgeber und thematische Nachschlagewerke z.B. aus den Bereichen: Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin, Aufklärung und Dokumentation, Berufliche Kooperationen, Datenschutz, Hygiene und Medizinprodukte, Aufbereitung, Medizinprodukte und Arzneimittel, Personal, Praxisabgabe und Praxisübernahme, Praxis- und Fremdlabor, Praxisverwaltung, Röntgen.

3.1 Qualitätssicherung: Anhang

Muster-Dokumente und Mehr für die Qualitätssicherung einer Praxis (z. B. Adressenverzeichnis, Arbeitsanweisungen, Muster-Dokumente zum Aushang bzw. zur Einsichtnahme (z. B. Hygieneplan, Alarmplan), Betriebsanweisungen (z. B. für Elektrogeräte, Biologische Arbeitsstoffe, Gefahrstoffe, RDG und Autoklav, Laser), Formulare, Gefährdungsbeurteilungen, Merkblätter, Unterweisungen und Verfahrensanweisungen.

3.2 Formularsammlungen

Sammlung an Muster-Dokumenten aus den Themenbereichen: Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Hygiene und Medizinprodukte, Praxislabor, Röntgen und Schwangere/Jugendliche.

3.3 Unterlagen für die Praxis

Fachthemensortierte Muster-Dokumente (z.B. Elektrogeräte, Hygiene, Medizinprodukte und Arzneimittel, Patient, Personal, Praxis, Sonstige) und mehr für die Qualitätssicherung einer Praxis.

4. Muster-Verträge und Rahmenverträge


Muster für Arbeitsverträge, Praxisverträge und sonstige Verträge. Rahmenverträge der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg für Dienstleistungen in den Zahnarztpraxen (z. B. Anmietung von Fahrzeugen; Validierung der Aufbereitungsprozesse, Wasseruntersuchung der Behandlungseinheiten).

5. Praxisbegehung – Was nun?

Checklisten zur Vorbereitung und Selbstprüfung, Fragen und Antworten (FAQ) zur Aufbereitung von Medizinprodukten, Regelwerke, Praxis-Ratgeber, Muster-Hygiene-Qualitätssicherungsdokumente für die Praxisbegehung, Hilfe und Beratung durch die LZK BW.

6. BuS-Dienst „Kammermodell“

Sie sind Teilnehmer/in am BuS-Dienst „Kammermodell“, dann finden Sie hier alle erforderlichen Arbeitsmaterialien zur Umsetzung des BuS-Dienstes in Eigenregie (Muster-Gefährdungsbeurteilungen, Gesetze und Vorschriften, Praxis-Ratgeber, BuS-Dienst-relevante Muster-Dokumente, Personenbezogener betriebsärztlicher Fragebogen und Kontaktdaten der Zahnärztlichen Stelle BuS-Dienst bei der LZK BW).



3

# Unterweisungsinhalte - Beispiele

- **Rechtliche Grundlagen**
- **Unterweisung der Mitarbeiter\*innen**
- **Unterweisung - Inhalte**
- **Unterweisung - Dokumentation**
- **Unterweisung - Personenbezogene Festlegung**
- **Grundsätze des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung**
- ...

# Arbeitsschutz und Unfallverhütung



Bildquellen: Eigenes Bildarchiv



ISO 7010-E002  
Notausgang (rechts)

# Rechtliche Grundlagen

## Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und Unfallverhütungsvorschrift DGUV V1 „Grundsätze der Prävention“



- Grundpflichten des Unternehmers
- Grundpflichten der Versicherten
- Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes
- ...

# Unterweisung der Mitarbeiter\*innen



Bildquelle: BGWthemen, Unterweisen im Betrieb - ein Leitfaden, Titelblatt

# Unterweisung

**Unterweisung der Mitarbeiter\*innen**



**Wer darf die Unterweisungen durchführen?**



**Praxisinhaber\*in + fachkundige und zuverlässige Praxismitarbeiter\*in**



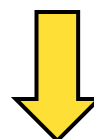
**Vor Arbeitsaufnahme**

Erstunterweisung



**Bei wesentlichen  
Änderungen**

... neues Arbeitsverfahren, neue  
Geräte, neue Regelwerke, ... etc.



**Regelmäßig einmal  
pro Jahr**

Vorsicht: Jugendliche zwischen  
15-17 Jahren: halbjährlich



Aufbewahrung:  
5 Jahre; nach dem Ausscheiden des  
Mitarbeiters noch weitere 5 Jahre



**Dokumentation der Mitarbeiter-Unterweisungen**



# Unterweisung - **Inhalte**

- Arbeitsschutz + Allgemeine Unfallverhütung
- Arbeitsmedizinische Vorsorge und Immunisierung
- Beschäftigungsbeschränkungen- und -verbote
- Biostoffe
- Brandschutz
- Druckgeräte
- Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilungen
- Erste Hilfe
- Hygiene
- Laser
- Medizinprodukte
- Röntgen
- ... etc.

# Unterweisung - Dokumentation

Anschrift der Praxis:

## Unterweisungserklärung

**gemäß § 12 ArbSchG, § 4 DGVV Vorschrift 1, § 14 GefStoffV, § 14 BioStoffV, § 5 MPBetreibV, § 36 RStV, § 8 OStV, LStG und § 29 ArbStoffG**

Die nachfolgend aufgeführten Mitarbeiter/-innen sind über die auftretenden Gefahren für Mensch und Umwelt und die erforderlichen Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln unterwiesen worden.

Nr.:	Name	Vorname	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

Mit seiner Unterschrift bestätigt der/die Teilnehmer/-in, dass die Inhalte verstanden wurden, beachtet und eingehalten werden.

Unterweisungsinhalte (durch Anklicken der Unterweisungsthemen können Unterweisungsmodule\* bzw. separate Dokumentationsformulare aufgerufen werden):

\* Die Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg übernimmt für die hier vermittelten Inhalte keine Haftung.

	Datum		Datum
<input type="checkbox"/> Arbeitsmedizinische Vorsorge		<input type="checkbox"/> Gefahrstoffe	
<input type="checkbox"/> Immunisierung		<input type="checkbox"/> Hochfrequenzgeräte (z. B. Elektrotrom)	
<input type="checkbox"/> Arbeitsschutz & Unfallverhütung		<input type="checkbox"/> Hygiene	
<input type="checkbox"/> Biologische Arbeitsstoffe		<input type="checkbox"/> Jugendliche** (Beschäft. zw. 15 – < 18 Jahre)	
<input type="checkbox"/> Brandschutz		<input type="checkbox"/> Laser	
<input type="checkbox"/> Datenschutz (Datengeheimnis)		<input type="checkbox"/> Medizinprodukte	
<input type="checkbox"/> Datenschutz (Verschwiegenheitsverpflichtung)		<input type="checkbox"/> Persönliche Schutzausrüstung	
<input type="checkbox"/> Druckgeräte (z. B. Kompressor)		<input type="checkbox"/> Praktikum	
<input type="checkbox"/> Elektrische Anlagen und Betriebsmittel		<input type="checkbox"/> Praxisabgabe / Praxisübernahme	
<input type="checkbox"/> Erste Hilfe		<input type="checkbox"/> Röntgen	

\*\* Unterweisung bei Jugendlichen halbjährlich (spätestens nach 6 Monaten); alle anderen Unterweisungen mindestens jährlich (spätestens nach 12 Monaten).

Unterweisende/r:	Unterschrift(en)	Unterweisung abgeschlossen am (Datum):
Name(n)		

Aufbewahrungsfrist: Mindestens 5 Jahre nach Ausscheiden des Mitarbeiters

© LZK BW 11/2015      Unterweisungen - Unterweisungserklärung      Seite 1



LANDESZAHNÄRZTEKAMMER  
BADEN-WÜRTTEMBERG

LZK      Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Kammer  
IHR PARTNER

Unterweisungsmodul


Brandschutz

Unterweisungsmodule:  
Dateien im \*.pdf und \*.ppt-Format



# Unterweisung - Personenbezogene Festlegung

Praxis



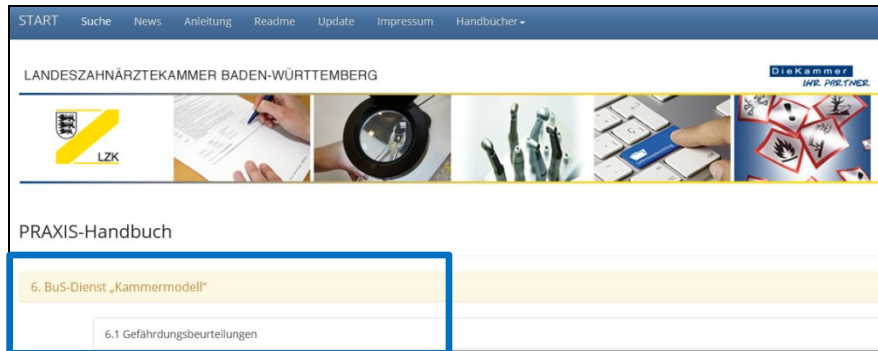
## Personenbezogene Festlegung der erforderlichen Unterweisungsinhalte

Folgende Beschäftigte der Praxis sind auf Grund ihres Arbeitsplatzes und ihrer Tätigkeit wie folgt zu unterweisen:

Name	Vorname	Unterweisungsinhalte (zum Ankreuzen)								Datum der Festlegung
		<input type="checkbox"/> Arbeitsmedizinische Vorsorge	<input type="checkbox"/> Immunisierung	<input type="checkbox"/> Arbeitsschutz & Unfallverhütung	<input type="checkbox"/> Biologische Arbeitsstoffe	<input type="checkbox"/> Brandschutz	<input type="checkbox"/> Druckgeräte (z. B. Kompressor)	<input type="checkbox"/> Elektrische Anlagen und Betriebsmittel	<input type="checkbox"/> Erste Hilfe	
		<input type="checkbox"/> Gefahrstoffe	<input type="checkbox"/> Hochfrequenzgeräte (z. B. Elektrotom)	<input type="checkbox"/> Hygiene	<input type="checkbox"/> Jugendliche (Beschäftigte zw. 15 – < 18 Jahre)	<input type="checkbox"/> Laser	<input type="checkbox"/> Medizinprodukte	<input type="checkbox"/> Persönliche Schutzausrüstung	<input type="checkbox"/> Röntgen	
		<input type="checkbox"/> Arbeitsmedizinische Vorsorge	<input type="checkbox"/> Immunisierung	<input type="checkbox"/> Arbeitsschutz & Unfallverhütung	<input type="checkbox"/> Biologische Arbeitsstoffe	<input type="checkbox"/> Brandschutz	<input type="checkbox"/> Druckgeräte (z. B. Kompressor)	<input type="checkbox"/> Elektrische Anlagen und Betriebsmittel	<input type="checkbox"/> Erste Hilfe	
		<input type="checkbox"/> Gefahrstoffe	<input type="checkbox"/> Hochfrequenzgeräte (z. B. Elektrotom)	<input type="checkbox"/> Hygiene	<input type="checkbox"/> Jugendliche (Beschäftigte zw. 15 – < 18 Jahre)	<input type="checkbox"/> Laser	<input type="checkbox"/> Medizinprodukte	<input type="checkbox"/> Persönliche Schutzausrüstung	<input type="checkbox"/> Röntgen	
		<input type="checkbox"/> Arbeitsmedizinische Vorsorge	<input type="checkbox"/> Immunisierung	<input type="checkbox"/> Arbeitsschutz & Unfallverhütung	<input type="checkbox"/> Biologische Arbeitsstoffe	<input type="checkbox"/> Brandschutz	<input type="checkbox"/> Druckgeräte (z. B. Kompressor)	<input type="checkbox"/> Elektrische Anlagen und Betriebsmittel	<input type="checkbox"/> Erste Hilfe	
		<input type="checkbox"/> Gefahrstoffe	<input type="checkbox"/> Hochfrequenzgeräte (z. B. Elektrotom)	<input type="checkbox"/> Hygiene	<input type="checkbox"/> Jugendliche (Beschäftigte zw. 15 – < 18 Jahre)	<input type="checkbox"/> Laser	<input type="checkbox"/> Medizinprodukte	<input type="checkbox"/> Persönliche Schutzausrüstung	<input type="checkbox"/> Röntgen	
		<input type="checkbox"/> Arbeitsmedizinische Vorsorge	<input type="checkbox"/> Immunisierung	<input type="checkbox"/> Arbeitsschutz & Unfallverhütung	<input type="checkbox"/> Biologische Arbeitsstoffe	<input type="checkbox"/> Brandschutz	<input type="checkbox"/> Druckgeräte (z. B. Kompressor)	<input type="checkbox"/> Elektrische Anlagen und Betriebsmittel	<input type="checkbox"/> Erste Hilfe	
		<input type="checkbox"/> Gefahrstoffe	<input type="checkbox"/> Hochfrequenzgeräte (z. B. Elektrotom)	<input type="checkbox"/> Hygiene	<input type="checkbox"/> Jugendliche (Beschäftigte zw. 15 – < 18 Jahre)	<input type="checkbox"/> Laser	<input type="checkbox"/> Medizinprodukte	<input type="checkbox"/> Persönliche Schutzausrüstung	<input type="checkbox"/> Röntgen	



# Achtung: Bitte nicht vergessen, für das Thema „Unterweisungen“ in der Zahnarztpraxis steht die folgende Checkliste zur Verfügung.



## Gefährdungsbeurteilung

### Unterweisungen in der Zahnarztpraxis

Thema/Themen	Regelwerke	Wann durchführen?	Ja	Nein
<b>Aktive Medizinprodukte</b> (z.B. Hochfrequenzgeräte): Betrieb von Medizinprodukten nur nach erfolgter Einweisung in die sachgerechte Handhabung, Anwendung und den Betrieb sowie in die zulässige Verbindung mit anderen Medizinprodukten, Gegenständen und Zubehör anhand der Gebrauchsanweisung sowie beigefügter sicherheitsbezogener Informationen und Instandhaltungshinweise.	MPBetreibV	vor Tätigkeitsaufnahme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		bei wesentlichen Veränderungen (z.B. Geräteneuanschaffung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		regelmäßig mindestens einmal jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Allgemeine Unfallverhütung, Arbeitsschutz:</b> Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	ArbSchG DGUV Vorschrift 1	vor Tätigkeitsaufnahme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		bei wesentlichen Veränderungen (z.B. neuer Arbeitsplatz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		regelmäßig mindestens einmal jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Arbeitsmedizinische Vorsorge und Immunisierung:</b>	BioStoffV GefStoffV ArbMedVV	vor Tätigkeitsaufnahme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		bei wesentlichen Veränderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		regelmäßig mindestens einmal jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Grundsätze des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung:

- Die Beschäftigten einer Praxis haben alle der Arbeitssicherheit dienenden Maßnahmen zu unterstützen und sind verpflichtet, Weisungen der Praxisinhaberin/des Praxisinhabers zum Zwecke der Unfallverhütung zu befolgen, es sei denn, es handelt sich um Weisungen, die offensichtlich unbegründet sind.
- Die zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung und ist zu benutzen.
- Versicherte haben Einrichtungen, Arbeitsmittel und Arbeitsstoffe sowie Schutzvorrichtungen bestimmungsgemäß und im Rahmen der ihnen übertragenen Arbeitsaufgaben zu benutzen.

# Grundsätze des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung:

- Die Beschäftigten haben der Praxisinhaberin/dem Praxisinhaber jede von ihnen festgestellte unmittelbare erhebliche Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit sowie jeden an den Schutzvorrichtungen und Schutzsystemen festgestellten Defekt unverzüglich zu melden.
- Die Versicherten haben die Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie für eine wirksame Erste Hilfe zu unterstützen. Versicherte haben die entsprechenden Anweisungen des Unternehmers zu befolgen. Die Versicherten dürfen erkennbar gegen Sicherheit und Gesundheit gerichtete Weisungen nicht befolgen.

# Grundsätze des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung:

- **Versicherte dürfen sich durch den Konsum von Alkohol, Drogen oder anderen berauschenden Mitteln (inkl. Medikamente) nicht in einen Zustand versetzen, durch den sie sich selbst oder andere gefährden können.**
- **Das Verhalten bei Arbeitsunfällen und Notfallsituationen ist zu schulen und die Erste-Hilfe-Organisation in der Praxis ist den Beschäftigten bekannt zu machen.**
- **Den Beschäftigten ist die Bedeutung von Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung in der Praxis zu erläutern.**

# Grundsätze des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung:

- **Stellt ein Beschäftigter fest, dass im Hinblick auf die Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren ein Arbeitsmittel oder eine sonstige Einrichtung einen Mangel aufweist, Arbeitsstoffe nicht einwandfrei verpackt, gekennzeichnet oder beschaffen sind oder ein Arbeitsverfahren oder Arbeitsabläufe Mängel aufweisen hat er, soweit dies zu seiner Arbeitsaufgabe gehört und er über die notwendige Befähigung verfügt, den festgestellten Mangel ohne Gefährdungspotenzial unverzüglich zu beseitigen. Andernfalls hat er den Mangel dem Praxisinhaber unverzüglich zu melden.**



# Grundsätze des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung:

- Die in den einzelnen Unfallverhütungsvorschriften enthaltenen Maßnahmen sind zu beachten und einzuhalten.

Die Unfallverhütungsvorschriften sind im Kapitel „1.6 Unfallverhütungsvorschriften und Technische Regeln“ über die Schaltfläche „1. Gesetze und Rechtliche Grundlagen“ im PRAXIS-Handbuch in ihrem Wortlaut nachzulesen.